

Forderungen der Turm-Vollversammlung am 21-11-2012

- einmütig beschlossen auf der Vollversammlung der Fachschaften 03, 04, L-Netz und einiger Dozent_innen –
 - übergeben an das Präsidium am Abend des 21. Novembers –
 - Rechtschreibung verbessert und stilistisch geändert –
- Bei den Fußnoten handelt es sich um Anmerkungen der Fachschaft 04, die unklare Stellen erläutern sollen –

Umzug:

- Erhalt des AfE-Turms und FLATs bis zur Schaffung einer adäquaten Studiensituation der Fachbereiche 03 und 04 - kein Umzug, bevor nicht alle Studierenden und Dozent_innen angemessen untergebracht sind (keine Übergangslösungen wie Container o.ä.)
- Eigene Arbeitsräume für Hilfwissenschaftler_innen und studentische Hilfskräfte am IG-Farben-Campus¹
- Mehr Seminar-(-räume) und nicht größere Räume und Revidierung der Fehlplanung im neuen Seminargebäude² - Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse und Verringerung der Veranstaltungsgrößen³
- Erhalt einer gesonderten Buslinie für den Pendelverkehr in der Übergangszeit bis zum Umzug in eine angemessene Studiensituation
- Ausbau der Mensa-Verpflegung am IG-Farben-Campus, die dem Anspruch der mehr als zusätzlich 6.000 Studierenden der Fachbereiche 03 und 04 angemessen ist
- Zentraler Bau des neuen Studierendenhauses, keine weiteren Verzögerungen!
- Erhalt und Förderung studentischer Initiativen wie dem TuCa, dem Eltern-Kind-Raum und dem Frauencafè und Schaffung neuer Räume
- Verbesserung der Infrastruktur im neuen Seminargebäude (Beamer, Technik, Raumausstattung)
- Mehr Freiräume und Selbstverwaltung, Rückzugs- und Lernorte am IG-Farben-Campus - Solidarität mit Ivl und TuCa
- Höhere Transparenz beim Thema Umzug der Turm-Fachbereiche und der Konsequenzen (Unklarheiten, Wegrationalisierung von Strukturen, Raumproblem, Mangel an Infrastruktur)
- Keine Zugangssperren und -einschränkungen für studentische Räume, Seminarräume und Flure in den neuen Gebäuden
- 'Sturm und Drang' als Fremdanbieter ist nicht zu akzeptieren, denn private Unternehmen haben auf dem Campus nichts verloren. Wir schlagen vor: Der Raum kann von studentischen Café-Initiativen genutzt werden – das TuCa hätte sicher Interesse

Finanzierung/Gelderverteilung/Verwaltung:

- Professur für Kritische Theorie (verwaltet durch Studierende!)
- Erhöhung der pro-Kopf-Betreuung/des Betreuungsschlüssels, insbesondere in den Fachbereichen 03 und 04
- Abschaffung von LSF, dem Prioritätensystem und anderen Mangelverwaltungsinstrumenten - die Studierenden wählen ihre Seminare frei!
- Weg von der Orientierung an Drittmiteinnahmen der Fachbereiche
- Umstellung der universitären Kapazitäten auf die neuen G8-Jahrgänge
- Gleichberechtigte Umverteilung der Gelder unter den Fachbereichen, weg von der Orientierung an Drittmittelvergabe der Fachbereiche

Weiteres:

- Ausstieg aus dem CHE-Ranking
- Eine Ausnahme der Regelung des Jahressteuergesetz 2013 für Cafétériabetriebe und Mensen - günstigere Preise bei den Gerichten und Getränken
- QSL-Mittel für die Verbesserung der Lehre, Studien- und Betreuungssituation einsetzen, keine weiteren "Ausnahmeregelungen" zu Ungunsten der Studierendenschaft

1 Diese sollen nach derzeitigem Stand zukünftig in sogenannten 'Kombizonen' auf dem Flur arbeiten.

2 So wurden viel zu wenige Seminarräume (und Büros sowie studentische Räume) eingeplant.

3 Die tatsächlichen Verhältnisse sind wie folgt: Viel zu viele Studierende bei viel zu wenig Lehrpersonal. Derzeit ist die 'Normgröße' von Seminaren und Übungen (!) bei 60 Personen (Veranstaltungsgrößen von bis zu 130 Studierenden kommen dennoch allzu häufig vor!). Das kann nicht sein! Anzahl der Lehrenden muss so angepasst werden, dass Seminare mit 30 Personen möglich sind.